

„Flitzi-Blitzi“

Kinder aus Feriencamp geben dem Messgerät einen Namen

UETZE (swa). Um Raser auszu-bremsen, hat die Gemeinde Uet-ze einen eigenen Blitzeranhänger bestellt. Für den Vorschlag von Bürgermeister Florian Gahre (SPD) hatte die Ratspolitik trotz knapper Kassen grünes Licht ge-geben. Denn auch die Ortsbür-germeister beklagen vielfach ein zu hohes Tempo auf den Straßen der Dörfer. Rund 187.000 Euro kostet die Technik, die jetzt aus-geliefert worden ist.

Weil es vor allem auch um mehr Sicherheit für die Kinder geht, sollten diese dem neuen Blitzer auch einen Namen geben. Darum hatte die Rathausverwaltung für das Feriencamp der Gemeindeju-gendpflege einen Wettbewerb initiiert, an dem sich die rund 50 Mädchen und Jungen beteilig-ten, die seit einer Woche das Camp-Gelände des Uetzer Frei-bades bevölkern.

Gahre zog nun aus einem ge-schlossenen Karton einen der vie-len Namensvorschläge – gewon-nen hat die neunjährige Hanna aus Oshersagen. „Flitzi-Blitzi“ hatte sie auf ihre Karte geschrie-ben, und so wird der Blitzer nun heißen. Wie kam Hanna darauf?

Sie erklärte dem Bürgermeister mit überzeugender Logik, dass Autofahrer ja zu schnell fahren, also flitzen, um die Technik auszu-lösen, mit der sie dann geblitzt zu werden.

Zu schnelles Fahren gilt als Un-fallursache Nummer eins. Speziell in einer sogenannten Flächen-kommune wie Uetze sei das Tem-po vielfach zu hoch, mahnt Gah-re. Das gelte nicht nur außerhalb geschlossener Ortschaften, son-dern auch in den Dörfern selbst. Künftig wird zusätzlich zum Messteam der Region Hannover und der Polizei auch die Gemein-de selbst die Geschwindigkeit kontrollieren. Der graue Blitzer-anhänger ist bereits geliefert. Durch eine massive Außenhülle ist er vor Vandalismus geschützt. Nun wartet die Gemeinde noch auf die Messtechnik, die darin verbaut werden soll. Kamera und Blitz müssten vor dem Einsatz zu-nächst geeicht werden. Das könnte bis zum Herbst dauern, so die Verwaltungsangestellte Na-din Schemioneck. Zudem müssen sie und ihre Kollegen vom Uetzer Ordnungsdienst sich mit der neu-en Technik vertraut machen.



Die neunjährige Hanna hat im Feriencamp der Gemeinde Uetze dem Gefährt den Namen „Flitzi-Blitzi“ gegeben. Dafür erhält sie von Bürgermeister Florian Gahre nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen kleinen Präsentkorb.

Foto: Sven Warnecke

Warum hat dieser Bahnhof keine Gleise?

Mit Streckenstilllegung hat sich einst das Bundeskabinett unter Kanzler Helmut Kohl befasst

UETZE (swa). In Uetze gibt es einen Bahnhof - aber keine Schienen. Einst rollten hier Züge, das ist aber längst Geschichte. Wie kam es zur Stilllegung der Strecke? Und wie wurde der Ort an der heutigen Raiffeisenstraße damals genutzt? Der Heimatbund Uetze hat dieses Stück Dorfgeschichte näher beleuch-tet. Eine Spurensuche.

Der erste, aus Celle kommen-de Zug hielt tatsächlich schon 1920 in Uetze. Bis 1991 wurde der Uetzer Bahnhof genutzt. Dann war die große Zeit der Eisenbahn im Dorf komplett vor-bei. Um die Anbindung wieder kap-pen zu dürfen, bedurfte es seinerzeit der Zustimmung des Bundeskabinetts unter dem da-maligen Kanzler Helmut Kohl (CDU). Nur der Bahnhof mit ent-sprechender Beschriftung steht heute noch, hat die damals noch in Bonn gefassten politischen Beschlüsse überlebt.

Sonst deutet auf dem weitläu-figen, etwa 4000 Quadratmeter großen Grundstück kaum noch etwas darauf hin, dass hier mal Züge verkehrten. Direkt hinter dem Bahnhofsgelände liegen noch gut 200 Meter Schiene. Al-lerdings sind die völlig in den Bo-den eingewachsenen Gleise kaum noch zu erkennen. Auch einige Eisenbahnbrücken haben das Ende der Bahn überstanden, wie etwa das Eisenbahnviadukt im Frühlingswald. Das Bauwerk überspannt zwischen Wacker-winkel und der Eltzer Mühle die Fuhse und die Flussniederung.

Hintergrund der Anbindung von Uetze an den Bahnverkehr war ein Staatsvertrag von 1912 zwi-schen dem Königreich Preußen und dem Herzogtum Braun-schweig. Der sollte die Zugver-bindungen zwischen Celle bis nach Braunschweig möglich werden lassen - über Uetze. Noch vor dem ersten Weltkrieg, im Jahr 1913, begannen die Bauarbeiten. Dann wurden die bereits bestellten Schienen aus militärischen Gründen allerdings doch lieber an das mit dem Deut-schen Kaiserreich verbündete Rumänien geliefert.



Hier haben einst Züge gestoppt: Den Bahnhof gibt es noch, aber die Gleise fehlen.

Foto: Friedrich-Wilhelm Schiller

Nach dem Krieg war es dann so weit. 1920 rollte der erste Zug von Celle nach Uetze und legte dabei Stopps in Nienhagen, Wathlingen und Bröckel ein, be-richtet Friedrich-Wilhelm Schil-

ler vom Heimatbund. Das wurde mit geschmückter Dampflok und Freibier in einer Uetzer Schänke gefeiert. „Den Überlie-ferungen nach soll einer der ho-norigen Gäste derart vom Gers-tenstift gekostet haben, sodass er mithilfe einer Schubkarre nach Hause transportiert wer-den musste“, erzählt Schiller.

Der Rest ist schnell erzählt. In den Folgejahren wurde die Stre-cke mit der Ortschaft Plockhorst als Drehkreuz für den Bahnver-kehr weiter nach Braunschweig ausgebaut. In der kleinen Ort-schaft im heutigen Landkreis Peine verliefen auch die Gleise für die Verbindung zwischen Berlin und Hannover. Neben der Personenbeförderung, standen vor allem aber Güter im Fokus,

wie Heimatbund-Sprecher Schil-ler berichtet. In erster Linie wa-ren das Kartoffeln sowie Kohle.

Doch danach verlor die Stre-cke schleichend an Bedeutung. Vor allem, weil zwischen den 50-er- und 80er-Jahren immer mehr Güterverkehr auf die Straßen verlagert wurde. Am 22. Mai 1971 lief der letzte fahrplanmä-ßige Personenzug im Uetzer Bahnhof ein. Danach wurden nur noch Güter auf der Schiene transportiert - bis 1975 rollten Züge zwischen Wathlingen und Uetze. Schiller zufolge fingen Bauarbeiter vier Jahre später da-mit an, den zweispurigen Schie-nenstrang zwischen Uetze und Wathlingen zu demontieren.

Offiziell endete die Bahnge-schichte Uetzes an Silvester

1991. Auch wegen der Baufäl-ligkeit der Strecke wurde diese auf Beschluss des Bahnvorstan-des und mit Billigung der damali-gen schwarz-gelben Bundesre-gierung eingestellt.

Schiller hat aber noch ein Ku-riosity herausgearbeitet: Sämt-liche Bahnhöfe an der Strecke Braunschweig-Celle und am Ab-zweig nach Peine waren für den Personen- und Güterverkehr konzipiert und hatten mindes-tens ein Verladegleis. Mit Aus-nahme des Bahnhofsgeländes in Plockhorst ähnelten alle dem bis heute in Uetze stehenden. Eine Schalterhalle, Warteräume und Büros waren im Erdge-schoss, an das sich der Güter-schuppen anschloss. In der Wohnung im ersten Oberge-schoss wohnte der Bahnho-fsvorsteher mit seiner Familie. Da-rüber war eine weitere Woh-nung für einen Bahnmitarbeiter. In einem Nebengebäude wa-ren eine Waschküche, Ställe und Toi-letten.

Ein wenig „Personenverkehr“ gibt es im alten Uetzer Bahnhof noch bis heute. Zu verdanken ist das Rudolf Wurst, der als Bahn-mitarbeiter das Gebäude An-fang der 1980er Jahre seinem Arbeitgeber abkaufte und es zu Wohnzwecken umbauen ließ. Gut 300 Quadratmeter bietet das Haus mit fünf Wohnungen. Doch bis auf die weiter existente Verladerrampe und den Schrift-zug „Uetz-Han“ erinnert heute nichts mehr an die vorherige Nutzung als Bahnhof samt an-geschlossenem Schankraum.

LAMINAT *STATT* LANZAROTE

ZUR SOMMERAKTION NUR

90%*

ZAHLN!

Dämmung und die passende Fußleiste

kostenlos

bei jedem Hartboden-Kauf

* Vom 19.06. bis zum 30.08.24 erhalten Sie 10 % Rabatt auf die ausgezeichneten Preise der vorrä-tigen Lagerware ab VK 12.99 €/m². Gilt nicht für Sonderbestellungen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Alle Angebote nur solange Vorrat reicht und nur bei sofortiger Mitnahme! Abgabe nur in haushalts-üblichen Mengen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Eiche Klassik natur (8021)

Unser Verkaufspreis, €/m² 14.99

PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² 0.99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3.75

Alles zusammen: 19.73

unser Preis €/m² 14.99

Sie zahlen nur 90% = €/m² 13.49

einschließlich PE-Dämmung und Fußleiste

BoDomo Laminat (8022)

Dekor Eiche Klassik grau

• Hochwertig und dennoch preisgünstig

• Robust und langlebig

• Stil der Landhausdielen

• 15 Jahre Garantie

Vola Beige (8048)

Unser Verkaufspreis, €/m² 16.99

PE-Dämmung 2 mm stark, unser Preis €/m² 0.99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm. 3.75

Alles zusammen: 21.73

unser Preis €/m² 16.99

Sie zahlen nur 90% = €/m² 15.29

einschließlich PE-Dämmung und Fußleiste

BoDomo Laminat (8034)

Dekor Vola Scurio

• Strapazierfähige Laminatfliese

• Robust und langlebig

• 8 mm Stärke

• 15 Jahre Garantie

Laminat DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover

am A2 Center · Varrelheide 204

TEST TOP SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021

Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

Ausgezeichnet:

Heimtex Star 2019

Fachhändler des Jahres

BTH Heimtex Hamburg

www.raumausstattung.de

Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!

12-16 Uhr

keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Jetzt 18x · auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal

13297701_002624